

cion XVc gulden geben vnd bezalen sullen nach lauth des schultbrieffs von den epten dar uber gegeben sulliche procuracion zeu ewigen gezeiten fort nicht meher zeu fordern er vnde seine nachkomen ꝛc.

Cop. 53 fol. 58 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Datum ergibt sich aus der Urkunde No. 1258. Haben die Aussteller derselben sich hierbei nicht geirrt, so kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass die Landesherren, um dem andauernden öffentlichen Aergerniss ein Ende zu machen, die Sache in ihre Hände genommen und die streitenden Partheien zur Annahme eines Vergleichs bewogen haben. Auffällig bleibt es freilich, dass noch vier Monate später bei der römischen Curie ein Termin in dieser Angelegenheit abgehalten wurde, in welchem zwar der bischöfl. Procurator sich contumaziren liess, die Klöster aber eine neue Weiterung ausbrachten (No. 1252).

No. 1252. 1484. 3. Juli.

Johannes Antonius B. von Alexandrien, an die Stelle des mit einem Legaten nach Frankreich gesendeten Dr. Gundisalvus vom Pabste beauftragter Richter eröffnet der gesammten Geistlichkeit der Meissner Diöces, dass zwar zu schnellerer und minder kostspieliger Erledigung des zwischen dem B. Johann zu Meissen und den Aebten und Conventen zu Dobrilugk, Altzella und Buch schwebenden Processes durch ein Breve des Pabstes der apostol. Nuntius in Deutschland B. von Civita Castellana (civitatis Castellii) unter dem 3. Nov. 1483 desshalb Auftrag erhalten habe, nachdem aber die genannten Aebte und Convente in Betracht, dass der Nuntius stets auf Reisen sich befinde und möglicherweise gar nicht nach Meissen komme, die Sache dagegen bei der röm. Curie wohl instruiert sei registrumque in huiusmodi causa factum adeo sit amplum, quod nedum difficile sed quasi impossibile foret illud ad partes Almanniae portari facere — causaque nullibi melius sine suspicione et minoribus expensis quam in Romana curia et in rota cognosci et terminari possit, die Bitte ausgesprochen, ihre Angelegenheit möge bei der Curie ferner verbleiben und von dieser entschieden werden, auf Befehl des Pabstes er selbst dieselbe wiederaufgenommen und einen Termin abgehalten habe. Da aber in diesem der von dem Procurator des Bischofs M. Theodericus Arndes substituirt M. Joh. Fabri nicht erschienen, habe der von dem Procurator der Aebte und Convente M. Nic. de Parma substituirt M. Franciscus de Mancinis jenen des Ungehorsams beschuldigt und indem er zugleich klagend angebracht, quod nonnulli praelati iudices officiales collegia capitula notarii tabelliones publici aliaque personae tam ecclesiasticae quam seculares dictarum civitatis et diocesis ac alias ubilibet constitutae penes se habent et detinent ac habentes sciunt et detinentes in eorum cistis scrineis arcis thecis custodiis notis prothocollis registris sive manualibus nonnulla acta actitata litteras scripturas processus privilegia statuta et instrumenta aliaque iura et munimenta causam et causas huiusmodi tangentes et concernentes ac pro cognitione huiusmodi causae necessarias et necessaria, ac sine quibus de ipsius causae meritis ad plenum constare non potest, beantragt, dass ein Zwangsbefehl (litterae compulsoriae) zu Herbeischaffung dieser Documente erlassen werde. Demgemäss werden die Eingangsgenannten Geistlichen bei Androhung ernster Strafen im Unterlassungsfalle angewiesen, für schleunige Auslieferung jener Documente in den Originalen oder notariell beglaubigten Abschriften an die mehrgenannten Aebte und Convente gewissenhaft Sorge zu tragen. Datum et actum Romae in domo habitationis nostrae sub anno a nat. dom. M. CCCC. LXXXIV. ind. sec. die vero sabbati tertia m. Julii — praesentibus discretis viris magistris Michaeli Nosß et Eberhardo Kadmer notariis publicis scribisque nostris clericis Leodiensis et Bambergensis dioc. testibus etc.

Et ego Pugnolus de Castiliono etc. (wie No. 1245).

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv (wie No. 1245).
Schoettgen et Kreysig I. I. II. 301 — 304.